



Stadt Bielefeld

eea-Bericht zur Vorbereitung des externen Gold-Re-Audit 2018

Aktenzeichen: 64.65.15-EEA-4008-F

European Energy Award® - Stadt Bielefeld

Dezember 2017

Bearbeitung durch:

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
Martin-Kremmer-Str. 12
45327 Essen
Telefon: +49 [0]201 24 564-0

Auftraggeber:

Stadt Bielefeld
Umweltamt
August-Bebel-Straße 75-77
33602 Bielefeld

Dieser Bericht darf nur unverkürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Verfasserin.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	9
1 Der European Energy Award® - Prozess in der Stadt Bielefeld	10
1.1 Übersicht über die einzelnen Handlungsfelder	11
1.2 Punkteverteilung je Handlungsfeld	12
1.3 Details zum Ablauf des eea-Prozesses	13
2 Ausgangssituation in der Stadt Bielefeld	14
2.1 Energie- und Klimaschutzrelevante Aktivitäten vor Programmteilnahme	14
2.2 Energie- und Klimapolitische Zielrichtung	15
2.3 Details zum Ablauf des eea-Prozesses	15
3 Beteiligte im European Energy Award® - Prozess	16
3.1 Zusammensetzung des Energieteams	16
3.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	16
3.3 Energie- und klimarelevante Gremien	17
3.4 Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	17
3.5 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung	17
4 Energierelevante Kennzahlen	18
4.1 Endenergieverbrauch nach Energieträgern	18
4.2 Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren	199
5 Energie- und klimapolitischer Status der Stadt Bielefeld	20
5.1 Stand der aktuellen Bewertung	20
5.2 Stärken – Schwächen – Profil	21
5.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld	22
5.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	22
5.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen	23
5.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung	24
5.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität	25
5.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation	26
5.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation	27
5.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen	27

6	Projektorganisation	28
6.1	Organisation der Team- und Projektarbeit	28
6.2	Projektdokumentation	28
6.3	Kooperationen und Außenwirkung	28
7	Ausblick	29
8	Anhang	30

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Punkteverteilung je Handlungsfeld	12
Abbildung 2	Endenergieverbrauch Stadt Bielefeld nach Energieträgern	18
Abbildung 3	Endenergieverbrauch Stadt Bielefeld nach Verbrauchssektoren	19
Abbildung 4	Stärken - Schwächen - Profil	21
Abbildung 5	Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld	21
Abbildung 6	Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen	22
Abbildung 7	Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen	23
Abbildung 8	Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen	24
Abbildung 9	Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen	25
Abbildung 10	Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen	26
Abbildung 11	Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen	27

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Bielefeld	15
Tabelle 2	Mitglieder des Energieteams	16
Tabelle 3	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	16
Tabelle 4	Energie- und klimarelevante Gremien	17
Tabelle 5	Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	17
Tabelle 6	Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung	17
Tabelle 7	Übersicht des energie- und klimapolitischen Status	20

1 Der European Energy Award® - Prozess in der Stadt Bielefeld

Die Stadt Bielefeld hat im Dezember 2014 die weitere Teilnahme an dem Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren European Energy Award® (eea) beschlossen und hierfür im April 2015 einen Förderungsbescheid des Landes erhalten. Das Verfahren wird durch die eea-Berater Andreas Hübner und Sandra Roth, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft begleitet.



Der European Energy Award® wurde im Rahmen des Konvent der BürgermeisterInnen von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP – Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

Weitere Merkmale des European Energy Award®:

- Der European Energy Award® steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.

- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

1.1 Übersicht über die einzelnen Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung/ Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit definiertem Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestands erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Handlungsfeld 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, der Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Handlungsfeld 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger und Verwaltung ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebots sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raums bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

1.2 Punkteverteilung je Handlungsfeld

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Stadt/Gemeinde erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die sechs Handlungsfelder zeigt nachfolgende Abbildung (Abbildung 1).

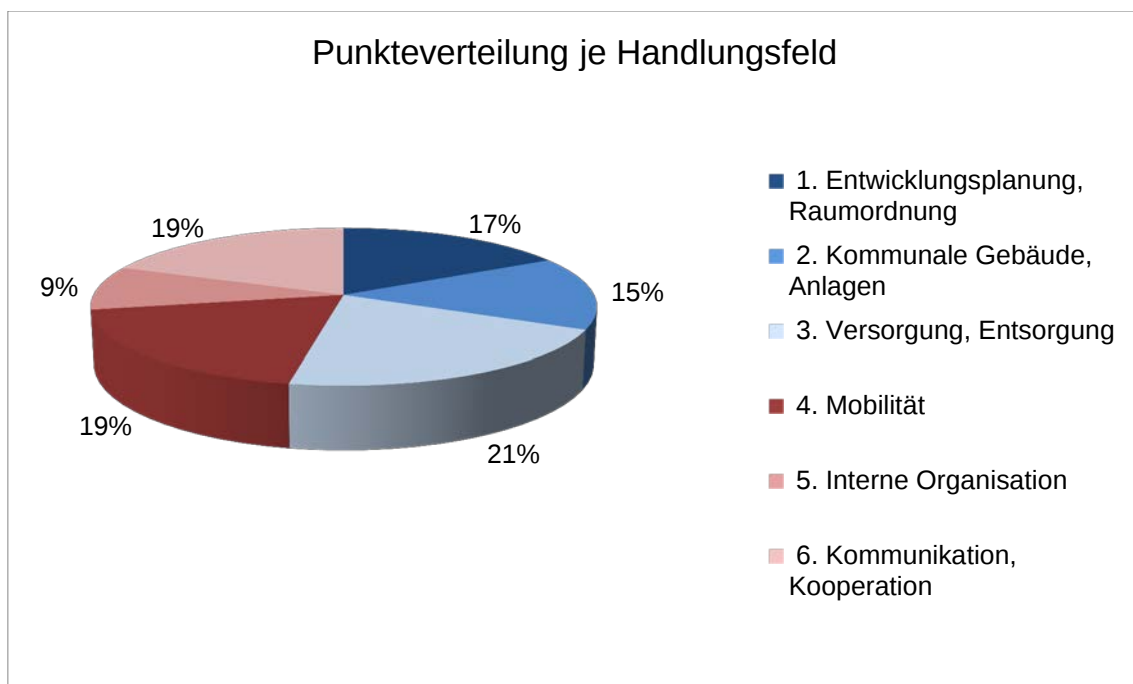
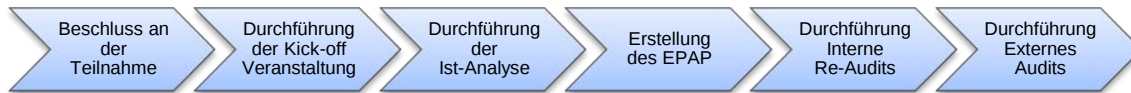


Abbildung 1 Punkteverteilung je Handlungsfeld

1.3 Details zum Ablauf des eea-Prozesses

Der Ablauf des Verfahrens gliedert sich innerhalb der Projektlaufzeit der ersten vier Jahre in folgende Schritte:



Bei Fortführung des Verfahrens für weitere vier Jahre wiederholen sich die jeweils jährlich durchgeführten Internen Audits. Das Externe Audit wird grundsätzlich alle vier Jahre durch einen externen Auditor durchgeführt.

2 Ausgangssituation in der Stadt Bielefeld

Bielefeld ist eine Stadt mit Zentrumsfunktion für die umliegenden Städte und Gemeinden. Die Universitätsstadt präsentiert sich heute als lebendige wirtschaftliche und kulturelle Metropole des ostwestfälischen Wirtschaftsraumes mit rund zwei Millionen Menschen.

Ursprünglich ein Zentrum der Leinenweberei, sind heute weltweit bekannte Unternehmen aus der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, der Druck- und Bekleidungsindustrie sowie der Bauwirtschaft und des Maschinenbaus in Bielefeld ansässig.

Namen wie Oetker, Seidensticker, Graphia, Dürkopp-Adler, Windsor, Gildemeister, Schüco, Goldbeck Bau und Alcina stehen für viele andere und dokumentieren die breit gefächerte Wirtschaftsstruktur der Großstadt mit über 336.000 Einwohnern und einer Fläche von 258 km². Knapp 32 % aller Beschäftigten in Bielefeld sind im verarbeitenden Gewerbe tätig, etwa 17 % im Handel und knapp 45 % im Dienstleistungsbe- reich. Besonders geprägt ist der Wirtschaftsstandort auch durch ein innovatives und expandierendes Gesundheitswesen. Mit 11 % Beschäftigten in der Gesundheitsbranche liegt Bielefeld deutlich über dem Bundes- und Landesschnitt.

Die Informations- und Kommunikationstechnologien bilden einen weiteren Schwerpunkt in der zukunftsorientierten Standortentwicklung. Zukunfts- und marktorientierte Wirtschaftsförderung werden in Bielefeld großgeschrieben. Ein Beispiel hierfür ist das Bielefelder Technologiezentrum: über 40 junge Unternehmen, besonders aus der Informations- und Kommunikationsbranche, aber auch aus der Biotechnologie und der Entwicklung neuer Materialien sind hier tätig. Universität und Fachhochschule bieten die optimale technische Infrastruktur für das Technologiezentrum, das durch einen Technologiepark erweitert wurde. Im angeschlossenen Gründerzentrum finden Existenzgründer eine Basis für ihre wirtschaftlichen Aktivitäten. Die Arbeitslosigkeit liegt zurzeit bei 5,8 %¹.

Wie viele Kommunen in Nordrhein-Westfalen ist Bielefeld Haushaltssicherungskommune, was den Handlungsspielraum einschränkt. Einsparungen, auch im Energiebereich, sind eine willkommene Entlastung des Kommunalhaushaltes. Allerdings erschwert die Haushaltsituation die dafür notwendigen Investitionen. Dennoch verfolgt die Stadt Bielefeld viele Verbesserungen, welche in den geplanten Maßnahmen (siehe Kapitel 8) näher beschrieben sind.

2.1 Energie- und Klimaschutzrelevante Aktivitäten vor Programmteilnahme

- seit 1990: Energiemanagement-Team für alle öffentlichen Liegenschaften
- 1991: Mitgliedschaft im Klimabündnis e.V.
- 1992-94: Planung / Umsetzung eines Energiekonzepts für die Stadt Bielefeld
- 1995: erste CO₂ Minderungsziele (20 % Reduktion bis 2010, bezogen auf die Emissionsdaten von 1987)
- seit 1996: regelmäßige Veröffentlichung der Bielefelder CO₂ Bilanz
- 1997: Ernennung eines Klimaschutzbeauftragten
- seit 1997: laufendes Projekt "Energiesparen macht Schule"
- seit 1998: Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW" und Beschäftigung eines Fahrradbeauftragten

¹ Stand November 2017, Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/BA-Gebietsstruktur/Nordrhein-Westfalen/Bielefeld-Nav.html>

- 1998/99: Entwicklung und Umsetzung einer „kommunalen Naturhaushaltswirtschaft“ (Öko-Budget) in Kooperation mit ICLEI (Local Governments for Sustainability), seitdem regelmäßiger Bericht und Weiterentwicklung des Öko-Budget
- seit 1999: Realisation einer von 50 Solarsiedlungen in NRW (Fertigstellung 2004)
- seit 2001: Modellkommune european energy award mit erster Auszeichnung 2003
- 2007: Beschlüsse zum Ausstieg aus der Atomkraft und dem Ausbau erneuerbarer Energien
- 2008: Erstellung und Verabschiedung des „Handlungsprogramms Klimaschutz“, regelmäßige Berichterstattung zum Fortschritt
- 2014 Halbzeitbilanz „Handlungsprogramm Klimaschutz“
- 2016 Start Beteiligungsprozess zur Fortschreibung des Handlungsprogramms Klimaschutz bis 2050

Weitere energiepolitische Maßnahmen sind dem Anhang zu entnehmen.

2.2 Energie- und Klimapolitische Zielrichtung

Bielefeld hat in seinem „Handlungsprogramm Klimaschutz“ 2008 beschlossen, seinen CO₂-Ausstoß bis 2020 um 40 % zu reduzieren und den Anteil erneuerbarer Energien auf 20 % zu erhöhen. Das Handlungsprogramm/Leitbild soll auf das Jahr 2050 ausgedehnt werden. Dabei sollen alle fünf Jahre Zwischenziele gesetzt werden. Bis zum Jahr 2050 möchte Bielefeld die folgenden Ziele erreichen:

- Minus 40 % CO₂ im Verkehrsbereich
- Minus 80 % Erneuerbare Energien
- Minus 80-95 % CO₂ Gesamtstadt

2.3 Details zum Ablauf des eea-Prozesses

Datum	Prozessschritt
Mai 2001 / Juni 2003	Teilnahmebeschluss für Modelltest des Forschungsprojektes Communal Labels (jetzt eea®) / Politischer Beschluss zur Weiterführung eea-Programm
05.06.2001	Kick-off Veranstaltung mit Gründung des Energieteams
28.08.2001	Abschluss der 1. Ist-Analyse, danach erfolgte die Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms
10.03.2003	Durchführung des 1. Externen Audits
31.01.2007	Durchführung des 2. Externen Audits
Juni 2008	Verabschiedung des „Handlungsprogramms Klimaschutz 2008 bis 2020“, das auf der Grundlage der Erkenntnisse des eea® -Prozesses von der Stadt Bielefeld erarbeitet wurde.
Juni 2010	Durchführung des 3. Externen Audits als Gold-Audit
Herbst 2011	Internes Re-Audit
Frühjahr 2013	Internes Re-Audit
11.06.2014	Durchführung des 4. Externen Gold-Re-Audit
10.11.2015	Internes Re-Audit
13.09.2016	Internes Re-Audit
13.09.2017	Internes Re-Audit

Tabelle 1 Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Bielefeld

3 Beteiligte im European Energy Award® - Prozess

Der European Energy Award® ist ein umsetzungsorientiertes Programm an dem neben Mitarbeitern aus der Verwaltung auch Bürger, Akteure aus der Politik und Personen aus verschiedensten privatwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben beteiligt sein können.

In der Stadt Bielefeld sind folgende Personen und Institutionen am eea beteiligt:

3.1 Zusammensetzung des Energieteams

Funktion	Vorname, Name	Abteilung
Energieteamleitung	Birgit Reher	Umweltamt
Teammitglieder	Uwe Hofmeister	Umweltamt
	Michael Bleimund	Immobilien Service Betrieb (ISB), Energiemanagement für städtische Gebäude
	Rainer Friedrich	Leiter Bauberatung
	Rolf Wisotzky	Amt für Verkehr
	Manfred Heidbreder Marion Tondera	Stadtwerke Bielefeld GmbH
eea-Berater	Andreas Hübner und Sandra Roth, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft	

Tabelle 2 Mitglieder des Energieteams

3.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Bürgermeister	Pit Clausen (SPD)
Budget 2017 ²	Erträge: 1.248.360.461 € Aufwendungen: 1.300.011.985 €
Einwohner ³	336.352
Fläche ⁴	258 m²
Anzahl Beschäftigter ⁵	5.762 bei 4.793 Stellen

Tabelle 3 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

² Quelle: Haushaltsplan Stadt Bielefeld: Gemeindebudget 2017 (Gesamtergebnisplan).

³ Quelle: Stadt Bielefeld, Einwohnermelderegister, Stand: 31.12.2016.

⁴ Quelle: Wikipedia, Stand: 31.12.2016.

⁵ Quelle: Stadt Bielefeld, Personal- und Organisationsbericht 2016

3.3 Energie- und klimarelevante Gremien

Ausschuss	Vorname, Name
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Jens Julkowski-Keppler (B90/Die Grünen)
Stadtentwicklungsausschuss	Hans-Georg Fortmeier (SPD)
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	Detlev Werner (CDU)
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	Holm Sternbacher (SPD)
Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld	Hans Hamann (SPD)

Tabelle 4 Energie- und klimarelevante Gremien

3.4 Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

Amt	Vorname, Name
Dezernat 3 Umwelt u. Klimaschutz, 360 Umweltamt, 700 Umweltbetrieb	Beigeordnete Anja Ritschel
Dezernat 4 Bauen/Planen, 230 Immobilienservicebetrieb, 600 Bauamt, 660 Amt für Verkehr	Beigeordneter Gregor Moss

Tabelle 5 Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

3.5 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung

Art	Firma
Elektrizitätsversorgung	Stadtwerke Bielefeld GmbH
Wasserversorgung	Stadtwerke Bielefeld GmbH
Gasversorgung	Stadtwerke Bielefeld GmbH
Fernwärmeversorgung	Stadtwerke Bielefeld GmbH
Abwasserreinigung	Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld
Müllverbrennungsanlage	Stadtwerke Bielefeld GmbH als Mitgesellschafter der interargem GmbH.
Verkehrsbetriebe	Stadtwerke Bielefeld GmbH
Wohnungsbaugesellschaft	Stadt Bielefeld als Mitgesellschafter der BGWmbH
Abfallentsorger	Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld

Tabelle 6 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung

4 Energierrelevante Kennzahlen

Der ISB hat ein neues Abrechnungssystem eingeführt zur Ermittlung von flächenbezogenen Energie-Verbrauchskennzahlen. Die Energiedaten der einzelnen Gebäude können dadurch per Fernauslese ausgewertet werden. Dieses Programm wurde Ende 2012 gestartet, als das BHKW-Ausbauprogramm mit den Stadtwerken unter anderem an den großen Schulzentren abgeschlossen wurde. Im Jahr 2014 wurden alle Daten von 2011 und 2012 im System aktualisiert, eingegeben und auf Plausibilität geprüft. Die aktuelle CO₂-Bilanz wurde im Jahr 2016 mit Werten aus 2015 erstellt.⁶

4.1 Endenergieverbrauch nach Energieträgern

Der Endenergieverbrauch der Stadt Bielefeld nach Energieträgern zeigt auf Grundlage der bisher vorliegenden Daten aus den Jahren 1990 bis 2015 folgende Verteilung auf die Energieträger:

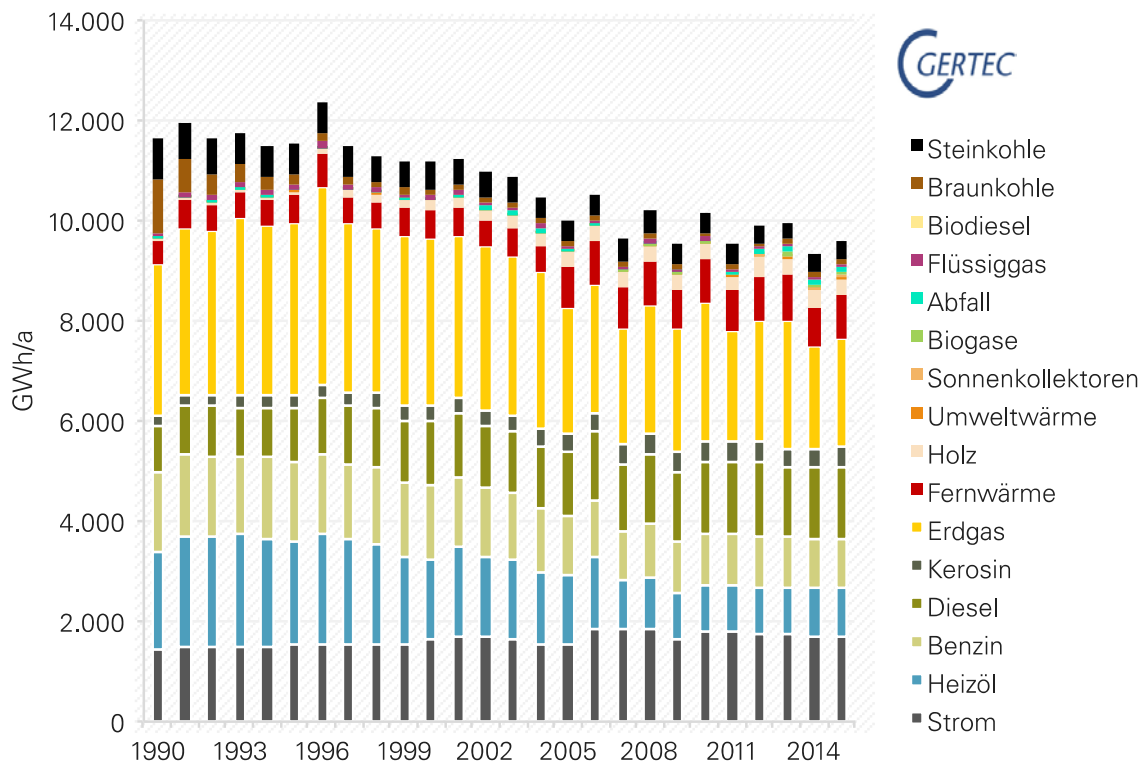


Abbildung 2 Endenergieverbrauch Stadt Bielefeld nach Energieträgern

⁶ Quelle: Eco Region

4.2 Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren

Der Endenergieverbrauch der Stadt Bielefeld nach Verbrauchssektoren zeigt auf Grundlage der bisher vorliegenden Daten aus dem Jahr 2015 folgende Verteilung:

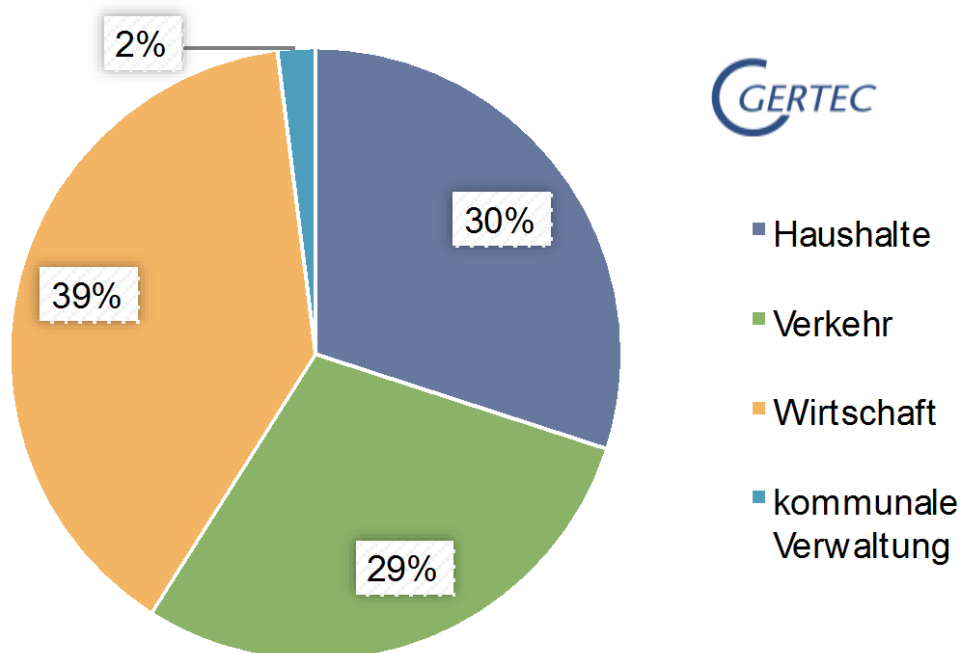


Abbildung 3 Endenergieverbrauch Stadt Bielefeld nach Verbrauchssektoren⁷

⁷ Quelle: Eco Region

5 Energie- und klimapolitischer Status der Stadt Bielefeld

Die Bewertung des energie- und klimapolitischen Status erfolgt anhand einer Punkteverteilung auf folgende sechs Handlungsfelder:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Bei Erreichen von mindestens 50% der möglichen Punkte hat die Stadt Geldern die Möglichkeit, sich mit dem European Energy Award® auszeichnen zu lassen. Bei Erreichen einer Punktezahl von mindestens 75% kann auf Wunsch der Stadt Geldern der European Energy Award® Gold verliehen werden.

5.1 Stand der aktuellen Bewertung

Die Stadt Bielefeld hat bei der diesjährigen Aktualisierung der IST-Analyse folgende Punktezahl erreicht:

Bewertungsschema	Bewertung (Punkte/%)
Anzahl der im Award möglichen Punkte	500
Anzahl der in Bielefeld möglichen Punkte	481
Für die Zertifizierung notwendige Prozente	50%
Anzahl erreichter Punkte	382,3
Erreichte Prozent	79,5 (gerundet 80%)

Tabelle 7 Übersicht des energie- und klimapolitischen Status

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 500 um 19 Punkte reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen, den Ausgleich von Nachteilen im Vergleich zu anderen Kreisen mit anderer Größe und Struktur, fehlende Potenziale und sonstige Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden von der Stadt Bielefeld 382,3 Punkte und somit 79,5 % (gerundet 80%), bezogen auf die bereits umgesetzten Maßnahmen, erreicht. Die geplanten Maßnahmen sind dabei nicht berücksichtigt, werden jedoch in der detaillierten Beschreibung der einzelnen Handlungsfelder durchaus mit aufgeführt.

5.2 Stärken – Schwächen – Profil

Die Stärken und Schwächen (Abbildung 5) der Stadt Bielefeld und die Verteilung der Punkte je Handlungsfeld (Abbildung 6) zeigen die nachfolgenden Abbildungen:

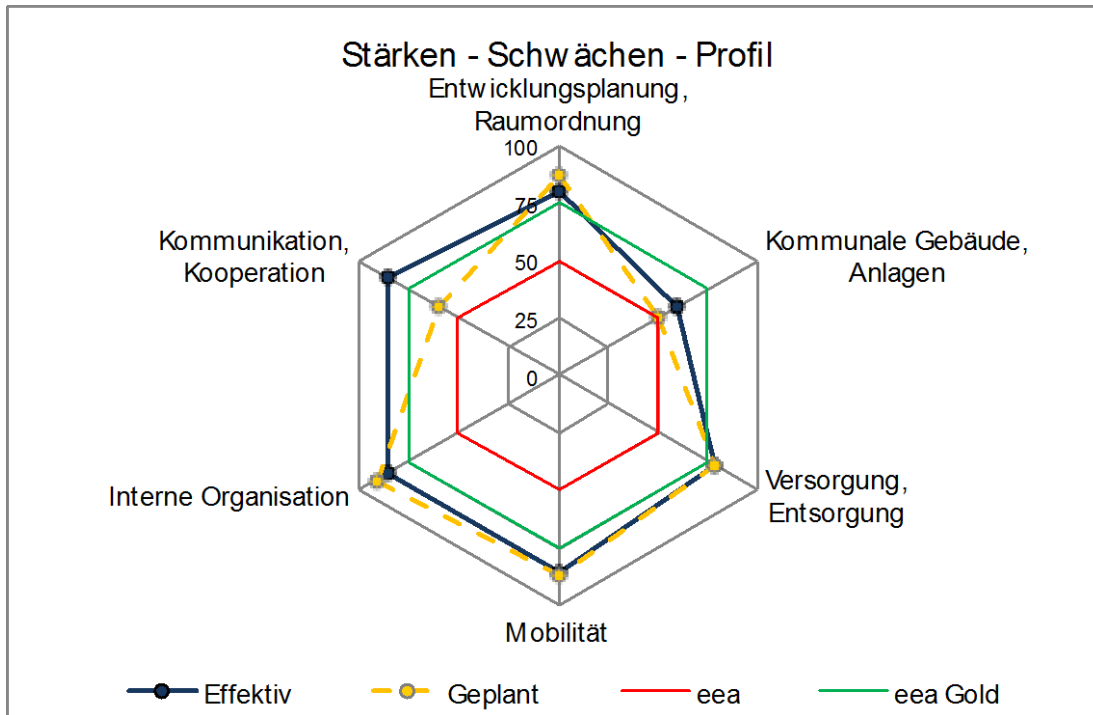


Abbildung 4 Stärken - Schwächen - Profil

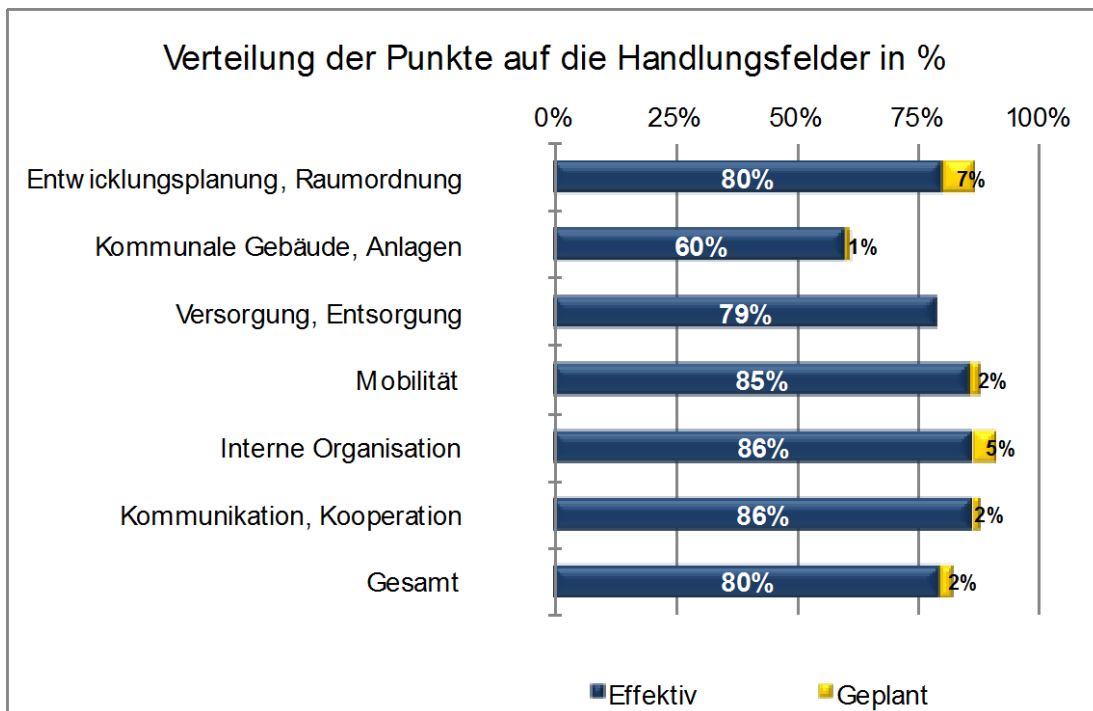


Abbildung 5 Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld

Deutlich werden in (Abbildung 6) bereits die Stärken in den Handlungsfeldern Interne Organisation und Kommunikation, Kooperation mit insgesamt je 86 % der Punkte sowie dem Handlungsfeld Mobilität mit insgesamt 85 %.

Die größten Potenziale liegen noch in dem Handlungsfeld Kommunale Gebäude, Anlagen.

Die Stärken und Schwächen, wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im folgenden Kapitel ausführlicher beschrieben.

Eine Gesamtübersicht der Bewertung der einzelnen Bereiche je Handlungsfeld ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

5.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld

5.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung wurden insgesamt 80% (vorher 78%) im Bereich der umgesetzten und 7% (vorher 4%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

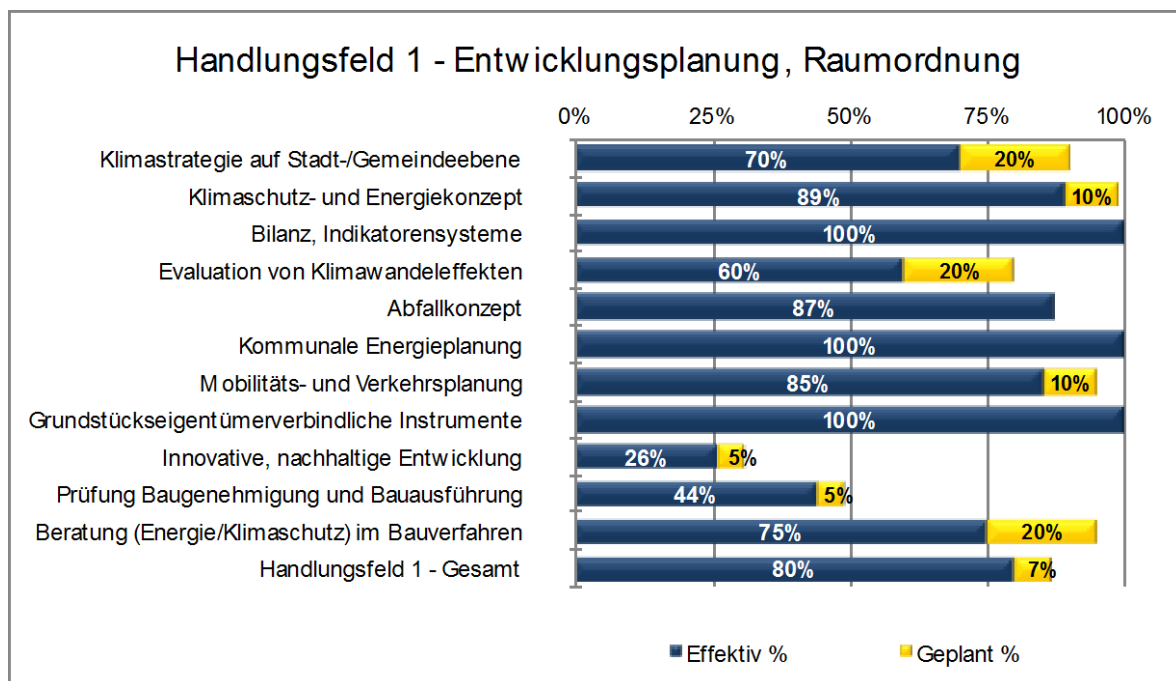


Abbildung 6 Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen

Das Handlungsfeld 1 konnte die hohe Bewertung, welche deutlich über Gold-Status liegt, in den letzten Jahren halten. Dies liegt vor allem daran, dass geplante Maßnahmen regelmäßig umgesetzt wurden. So konnten Verschärfungen der Bewertungshilfe durch die Planung neuer Maßnahmen aufgefangen werden. Zudem wurde mit der Umsetzung weiterer Maßnahmen, die diesen höheren Anforderungen genügen, auf die kontinuierlich steigenden Ansprüche reagiert. Das Handlungsfeld weist in vielen Bereichen geplante Maßnahmen auf, die bei Realisierung noch weitere Punkte bringen können.

5.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

Im Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen wurden insgesamt 60 % (vorher 60 %) im Bereich der umgesetzten und 1 % (vorher 1 %) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

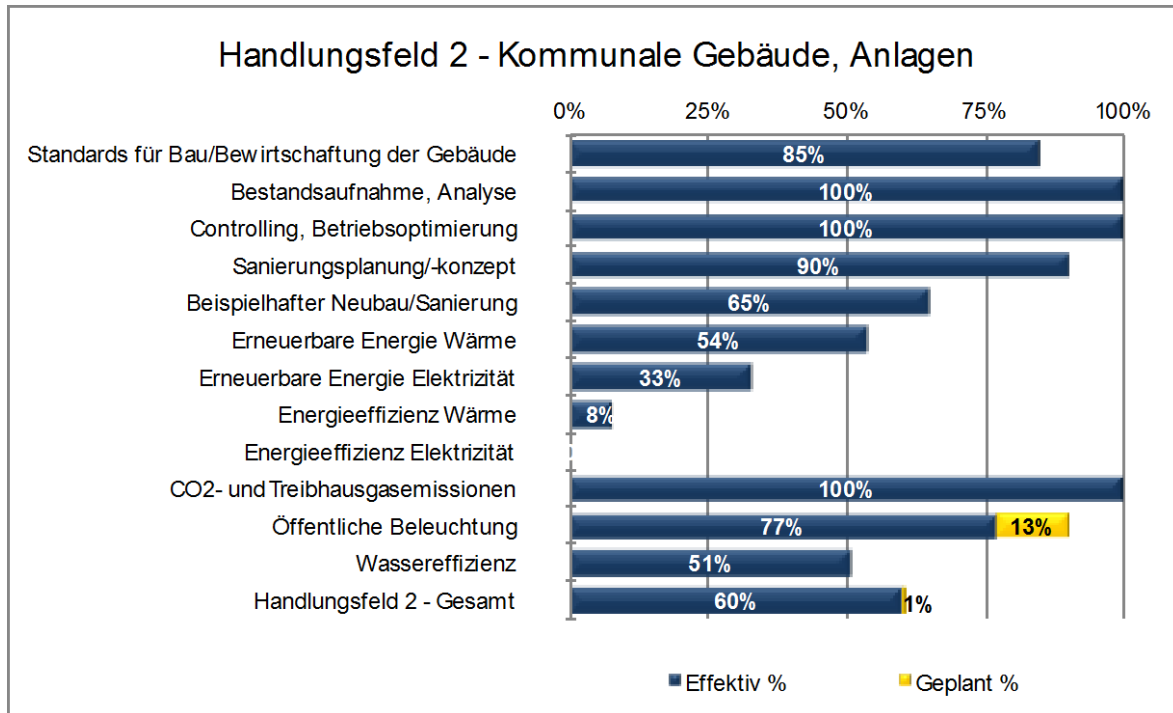


Abbildung 7 Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen

Das Handlungsfeld 2 schneidet im Vergleich zu den anderen Handlungsfeldern am schwächsten ab, wenn gleich es mit 60 % der Punkte im Vergleich zu anderen Kommunen im sehr guten Mittelfeld liegt. Durch eine kontinuierliche Bestandsaufnahme und Kontrolle konnte bei vielen städtischen Gebäuden und Anlagen eine Betriebsoptimierung erzielt werden. Regelmäßig werden Objekte saniert und damit dem Standard der aktuellen EnEV angepasst. Positiv wirkt sich die Umstellung auf Ökostrom aus.

Aufgrund der „Spaßbäder“, welche zudem über Saunen verfügen, sind die Verbräuche im Bereich Wärme und Elektrizität nur schwer zu reduzieren. Durch den kontinuierlichen Austausch der Leuchten mit stromsparenden Leuchtmitteln sind in diesem Handlungsfeld noch weitere Punkte zu erzielen.

5.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

Im Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung wurden insgesamt 79 % (vorher 78 %) im Bereich der umgesetzten Maßnahmen. Aktuell sind in diesem Handlungsfeld durchaus weitere Maßnahmen geplant, welche jedoch im Gesamtergebnis dieses Handlungsfeldes keine zusätzlichen Punkte erzielen.

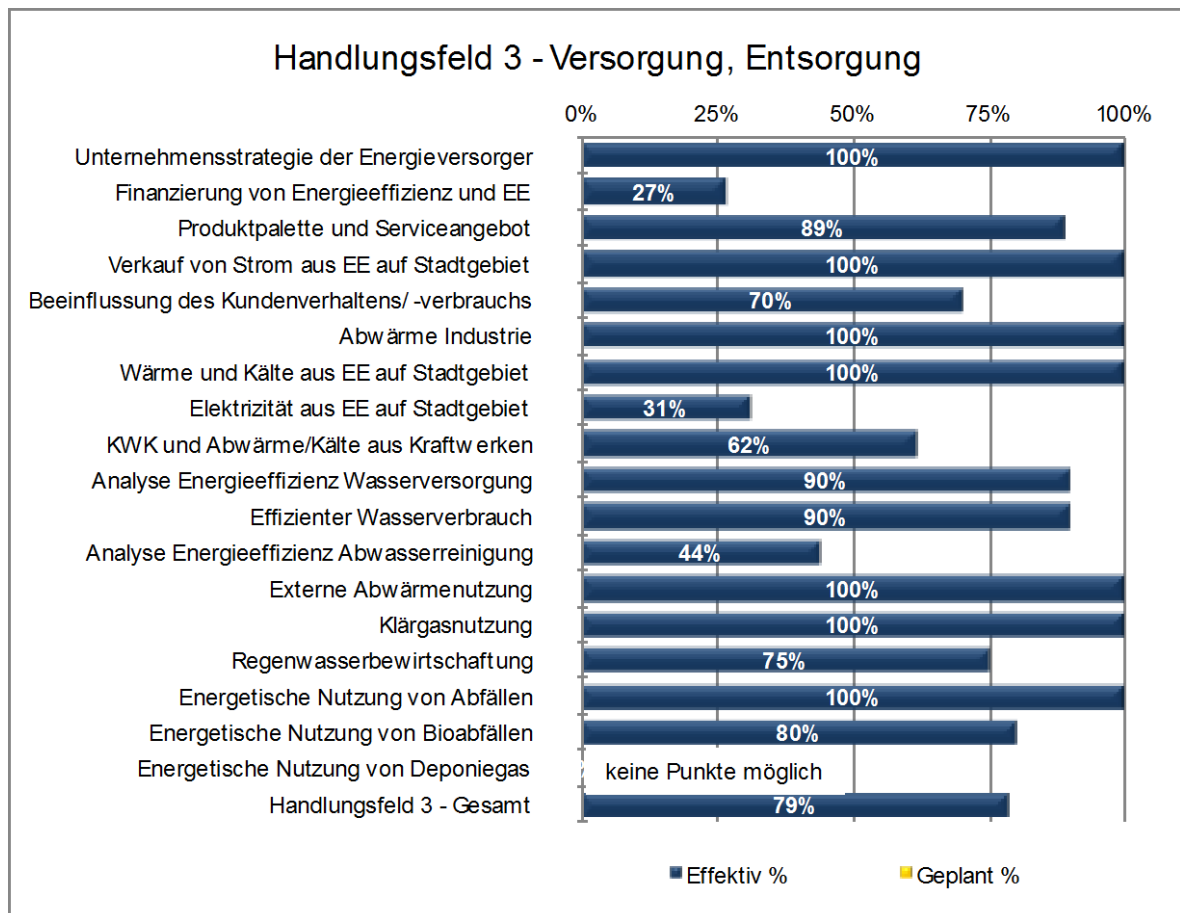


Abbildung 8 Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen

Das Handlungsfeld 3 zeichnet sich durch seine stetige Verbesserung aus. Durch den Verkauf von gelabeltem Ökostrom (OK Power) konnte sich der entsprechende Bereich deutlich verbessern. Auch haben die Stadtwerke Bielefeld in den letzten Jahren vermehrt Projekte im Bereich Energieeffizienz und Erneuerbare Energien unterstützt. Zudem sind einige Maßnahmen in diesem Handlungsfeld geplant, welche jedoch aktuell nicht beziffert werden können.

5.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität wurden insgesamt 85 % (vorher 84 %) im Bereich der umgesetzten und 2 % (vorher 3 %) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

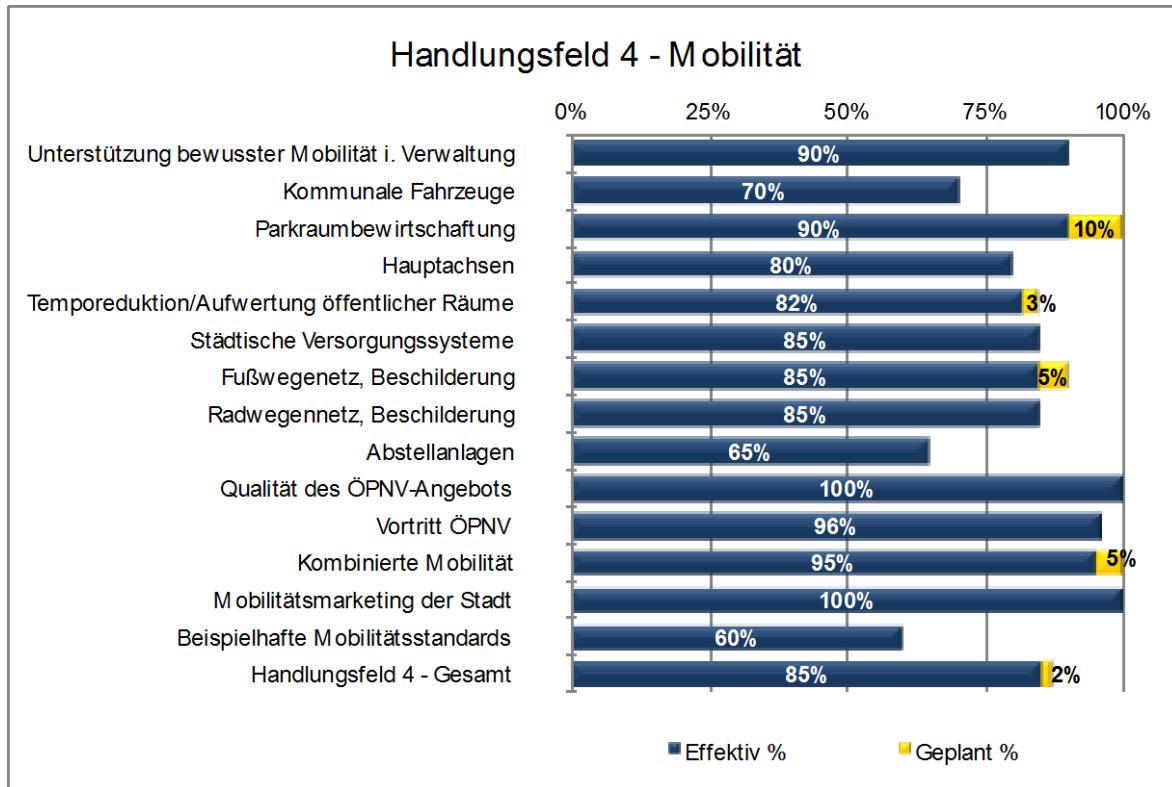


Abbildung 9 Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen

Das Handlungsfeld 4 konnte in den letzten Jahre eine deutliche Verbesserung aufweisen. Dies ist auf die kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen z.B. im Bereich der Fuß- und Radwege, aber bei der kommunalen Flotte zurückzuführen. Auch in Zukunft ist die Realisierung weiterer Maßnahmen geplant, so dass der sehr hohe Standard in diesem Handlungsfeld gehalten werden kann.

5.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wurden insgesamt 86 % (vorher 87 %) im Bereich der umgesetzten und 5 % (vorher 0 %) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

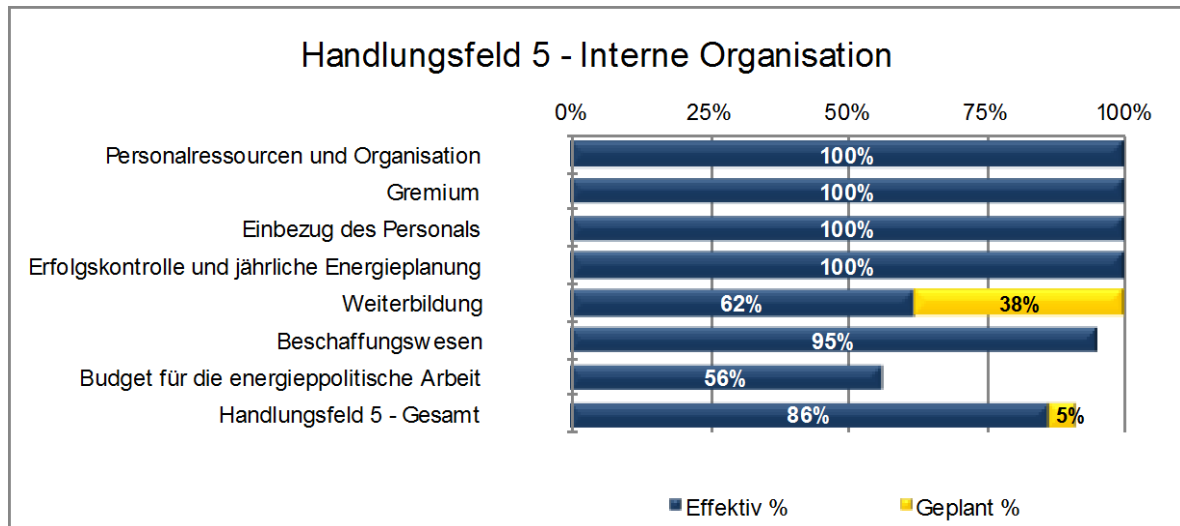


Abbildung 40 Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen

Das Handlungsfeld 5 ist – gemeinsam mit dem Handlungsfeld 6 – in der Stadt Bielefeld am stärksten ausgeprägt. Die besonderen Stärken zeigen sich in der hervorragenden Organisation des Klimaschutzes innerhalb der Verwaltung sowie der Zusammensetzung des Gremiums. So zeichnet sich das zuständige Energieteam durch ressortübergreifende Verantwortlichkeiten aus. Durch regelmäßige Treffen wird die Umsetzung von Maßnahmen kontinuierlich überprüft. In den letzten Jahren wurden nur unregelmäßige Hausmeisterschulungen durchgeführt. Dies soll geändert werden, indem kontinuierliche Schulungen für alle Hausmeister organisiert werden.

5.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation wurden insgesamt 86 % (vorher 86 %) im Bereich der umgesetzten und 2 % (vorher 0 %) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

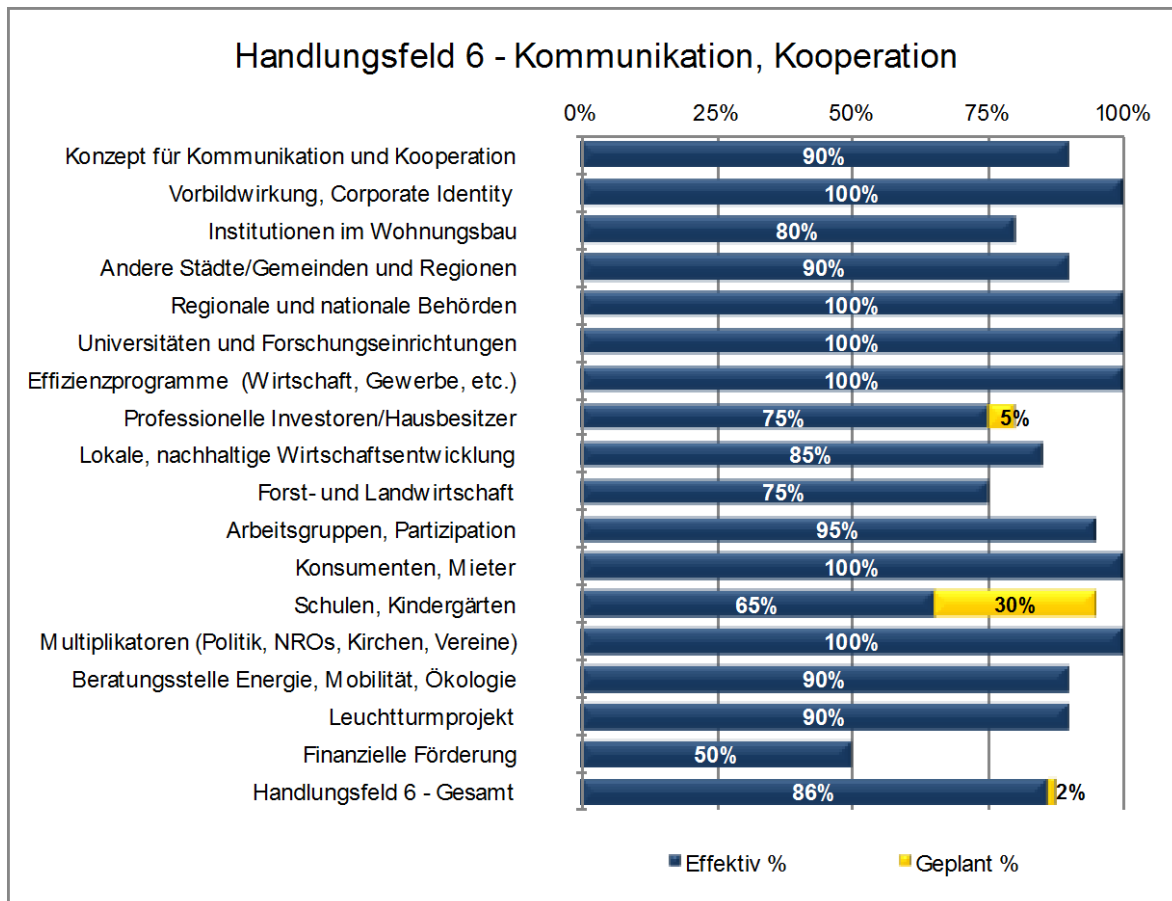


Abbildung 11 Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen

Im Handlungsfeld 6 haben sich im Vergleich zu vorangegangenen Jahren die Bewertungsmaßstäbe hinsichtlich der Durchführung von Projekten in Schulen geändert. Mittlerweile werden auch Kindertagesstätten in die Bewertung mit einbezogen. Die Stadt Bielefeld hat in den letzten Jahren jedoch nur vereinzelt Projekte in städtischen Kitas durchgeführt. Dies soll in den nächsten Jahren geändert werden, indem das Projekt „Energiesparen macht Schule“ auch auf Kitas ausgeweitet wird.

5.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

Durch die konsequente Umsetzung aller geplanten Projekte kann die Stadt Bielefeld 82 % im eea erreichen. Bei der Aufstellung des umfangreichen und anspruchsvollen Maßnahmenplans wurden die Prioritäten jedoch nicht vorrangig nach möglichen Punkten, sondern erkannten Defiziten und vorhandenen Handlungspotenzialen der Stadt Bielefeld gesetzt.

Das aktuelle Energiepolitische Arbeitsprogramm ist als Anhang diesem Bericht beigelegt.

6 Projektorganisation

6.1 Organisation der Team- und Projektarbeit

Die Leitung des Energieteams obliegt Frau Birgit Reher. Die Teamarbeit verlief im letzten Jahr gut, das Energieteam hat sich regelmäßig, ca.vierteljährlich bezüglich der Maßnahmenplanungen und dem Stand der Maßnahmenumsetzungen ausgetauscht.

Die Projektarbeit verlief gut und die Maßnahmen wurden kontinuierlich umgesetzt bzw. werden in 2018/19 fortgeführt. In den kommenden Jahren wird das Energiepolitische Arbeitsprogramm weiter Schritt für Schritt realisiert und regelmäßig überprüft auf zusätzliche Handlungsmöglichkeiten. Das energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) wurde im November/Dezember 2017 überarbeitet und wird dem Ausschuss im Januar 2018 vorgelegt.

In 2018 wird ebenfalls das externe Gold-Re-Audit durchgeführt, auf dessen Vorbereitung dieser Bericht erstellt wurde.

6.2 Projektdokumentation

Die Dokumentation der Projekte erfolgt in der dafür vorgesehenen Art und Weise. Die Resultate der jährlichen Erfolgskontrolle und Entwicklung weiterer energie- und klimapolitischer Maßnahmen sind in diesem Bericht dokumentiert.

Die Indikatorenliste ist im Management-Tool einzusehen.

6.3 Kooperationen und Außenwirkung

Die Stadt Bielefeld kommuniziert seine Aktivitäten rund um den European Energy Award aktiv nach außen.

Der eea wird regelmäßig in den politischen Gremien vorgestellt und die Ergebnisse veröffentlicht. Da es sich um ein Instrument zur Erfassung und Steuerung von energierelevanten Aktivitäten handelt, sind in der Bevölkerung die einzelnen Maßnahmen bekannt, das Instrument eea allerdings eher weniger. Bedingt durch die Komplexität des Programms fällt es schwer, die Inhalte verständlich und eingängig zu transportieren.

7 Ausblick

Auch im nächsten Projektjahr sind vierteljährliche Treffen des Energieteams geplant.

Die nächsten Termine sind wie folgt geplant:

- Treffen Energieteam: Januar 2018
- Beschluss des EPAP : Januar 2018
- Externes Gold-Re-Audit: Sommer 2018

8 Anhang

Anlage 1: Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Auszug aus dem eea Management Tool, 2017-12-13

Titel Anhang	Beginn	Fertigstellung	Beschreibung	Priorität
Klimaschutzziele bis 2050	01.01.2014	31.03.2018	Aufnahme Klimaschutzziele bis 2050 in Anlehnung der Landes- und Bundesziele und Entwicklung lokaler Ziele zur Umsetzung	1
Wärmeatlas als Grundlage für Fernwärmeausbau	01.01.2014	31.12.2020	Aktualisierung des Wärmeatlas	1
Klimaanpassung als Teil der Stadtentwicklung	01.01.2013	31.12.2020	Etablierung der Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe und integrierter Teil der Stadtentwicklung	1
3. Klimaschutzsiedlung	01.04.2013	31.12.2018	3. Klimaschutzsiedlung "Schillinggelände Sennestadt" Status in Planung	1
100% QS bei "Breipohls Hof"	30.06.2014	31.12.2018	100% Qualitätssicherung beim 2. BA "Breipohls Hof"	1
Neue PV-Anlagen	01.01.2014	Daueraufgabe	Planung von weiteren PV-Anlagen (jährlich ca. 100 kWp) für 2016 geplant: Berufskolleg Maria-Stemme, (100 kWp), komplett Eigenstromnutzung	1
Austausch gegen LED u. weitere Strategie zur Erneuerung der Beleuchtung	01.01.2014	31.12.2018	weiterer Austausch ist sukzessive geplant	1
Kooperation Stadt - Stadtwerke	01.01.2012	31.12.2025	enge Zusammenarbeit und Kooperation mit der Stadt Bielefeld im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur weiteren Umsetzung des Energiekonzeptes.	1
Ausbau Erneuerbare durch Stadtwerke	01.01.2012	31.12.2020	Umsetzung der Maßnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien und der Maßnahmen, die sich aus der Wärmestudie ergeben. Die erneuerbaren Energien sollen bis 2020 um folgende Leistungsanteile erweitert werden: Holz um ein weiteres MW, dann 2,2 MW; Bio um weitere 0,3 MW, dann 0,8 MW; PV um weitere 0,8 MW, dann 5,8 MW; Wind - on- und off-shore - um 42,8 MW, dann insgesamt 47,8 MW, davon bis 2015 25,9 MW.	1
Ausbau KWK durch Stadtwerke	01.01.2012	31.12.2020	Maßnahmen aus der Umsetzung der Wärme- und Kältebedarfsstudie. SWB planen die Steigerung der Wärmeproduktion aus BHKW in Form von Nahwärmeinseln, Objektversorgung und Mikro- bzw. Mini BHKW in Höhe von 81MWh. Konkret schon beschlossene Aktivitäten: 2 BHKWs mit einer thermischen Leistung von 509 KW und einer elektrischen Leistung von 450 KW.	1
Stellplatzmanagement	01.01.2013	31.12.2018	Reduzierung u. Verlagerung von Stellplätzen am neuen Standort des TDLZ. Erhöhung der Fahrradabstellplätze. Schaffung von Stellplätzen für Car-Sharing als Ersatz für Dienstwagen. Neuer Arbeitsplatz: Mobilitäts-Manager, Umsetzung betriebl. Mobilitätsmanagement.	1
Neuanschaffung Elektrofahrzeug	01.01.2013	31.12.2018	Anschaffung von einem Elektrofahrzeug pro Jahr	1
Kommunale Städtepartnerschaftsprojekte	01.04.2018	31.03.2020	Besetzung einer geförderten Stelle zur Vernetzung der entwicklungspolitischen Arbeit und Umsetzung weiterer Projekte zum Ausbau erneuerbarer Energien in der Partnerstadt Estelí in Nicaragua	1
Weitere Umsetzung von Maßnahmen	01.01.2014	Daueraufgabe	Weitere Umsetzung von Maßnahmen nach wirtschaftlichen Aspekten (v.a. Schulsanierung).	1

Titel	Beginn	Fertigstellung	Beschreibung	Priorität
Ausbauprogramm "Erneuerbare Energien"	13.12.2017	13.12.2017	Fortschreibung des Ausbauprogramms "Erneuerbare Energien"	1
Veranstaltung zur Vorstellung des Handlungsprogramms Klimaschutz bis 2050	31.01.2018	31.07.2018	Parallel zur politischen Beschlussfassung zum Handlungsprogramm Klimaschutz bis 2050 sollen die Ergebnisse aus Bürger-, Verwaltungsbeteiligung und politischer Beratung der Bürgerschaft vorgestellt werden	1
Mieterstrom	01.01.2018	13.12.2017	Die Stadtwerke Bielefeld planen für 2018 das Angebot von Mieterstrom auf der Basis von Photovoltaikanlagen in hierfür geeigneten Mehrfamilienhäusern.	1
Fortsetzung Arbeiten zu Klimawandelfolgen	01.01.2013	31.12.2019	Fortsetzung der Arbeit der Gruppe BI 2000+ mit wiss. Begleitung und Befragung der Öffentlichkeit. Entwicklung von Handlungsrahmen. Erstellung des Klimafolgen-anpassungskonzeptes und Umsetzung.	2
Lademöglichkeiten E-Fahrzeuge	01.01.2013	31.12.2020	Schaffung von Parkplätzen für E-Fahrzeuge mit Elektroanschluss und Ausbau der Ladeinfrastruktur.	2
Initiierung eines Netzwerkes zu zirkulärer Wertschöpfung in der Region	01.03.2017	31.12.2020	Das Land hat 2016 eine Potentialanalyse zu zirkulärer Wertschöpfung in NRW durchgeführt, bei der OWL als Region mit großem Potential identifiziert wurde. Mehrere Organisationen tauschen sich daraufhin regelmäßig aus, um Strukturen und Projekte zu planen.	2
Projekt zur Stärkung regionaler Handelsstrukturen	01.03.2017	01.01.2020	Zur besseren Vermarktung regionaler Produkte sollen Aktionen und Arbeitskreise initiiert werden, insbes. im Zusammenhang mit dem in Gründung befindlichen Ernährungsrat	2
Erfolgskontrolle Handlungsprogramm Klimaschutz	01.01.2013	31.12.2020	Entwicklung von weiteren Kriterien zur Erfolgskontrolle bei der Umsetzung des Handlungsprogramms Klimaschutz.	3
Gebietsbezogene Energiekonzepte	01.01.2013	Daueraufgabe	Gebietsbezogene Energiekonzepte: Vorrang Fern-/Nahwärmenetze, Nutzungsmöglichkeiten erneuerbare Energien, inkl. Erdwärmenutzung, Umsetzung des Fernwärmeausbaus	3
Qualitätssicherung Baugebiete	01.01.2014	Daueraufgabe	Qualitätssicherung bei weiteren Baugebieten (10% Stichprobe) im Rahmen der Checkliste energieeffiziente B-Planung	3
Beratung Bauherren/Investoren	01.01.2013	31.12.2018	Beratung von Bauherren in Abstimmung mit Investoren	3
Schulung zu nachhaltigen Bau	01.06.2014	31.12.2019	Schulung zu nachhaltigen Baumaterialien , Konstruktionen u. Produkten	3
Energiekennzahlen für alle Gebäudetypen	01.01.2014	Daueraufgabe	Ermittlung von Energiekennzahlen für alle Gebäudetypen, die zum ISB gehören, für Hallenbäder, Krankenhäuser, etc.(Betriebe außerhalb des ISB) Ermittlung von Verbrauchs-Kennzahlen (VKZ) für 1- Feld Sporthallen, die eigene Messeinrichtungen aufweisen.	3
Prioritätenliste Straßenquerungen und barrierefreie Gestaltung	01.01.2014	Daueraufgabe	Umsetzung Prioritätenliste Straßenquerungen. Wird sukzessive umgesetzt. Berücksichtigung Kriterien der barrierefreien Gestaltung im öffentlichen Raum	3

Titel Anhang	Beginn	Fertigstellung	Beschreibung	⌘Priorität
Umsetzung Prioritätenprogramm Querungshilfen, Bushaltestellen	01.01.2014	Daueraufgabe	Stadtweites Programm für Querungshilfen, niederflurgerechte Bushaltestellen und Buswartehallen mit Berücksichtigung des einheitlichen Standards für die barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Verkehrsflächen (Haltestellen, Mittelinseln, Knotenpunkte).	3
Mitarbeiterinfo zu Klimaschutzrelevanten Themen	01.01.2014	Daueraufgabe	Mitarbeiterinformation und Motivationskampagnen z.B. im Rahmen von "Fairtrade town" mit Bezug auf Klimarelevanz, Info in der Ratskantine zu Ernährung	3
"Energiesparen in Kitas"	01.08.2018	31.12.2020	Projekt "Energiesparen macht Schule" auf Kitas ausweiten	3
Einbindung Sportvereine in Schulprojekt	01.07.2018	31.12.2020	Einbindung der Sportvereine in den Rahmen "Energiesparen in Schulen"	3
Checkliste im Bauverfahren	01.01.2012	Daueraufgabe	Beteiligung im Bauverfahren soll neu strukturiert und optimiert werden (Implementierung u. regelmäßige Überprüfung der Checkliste zur energetischen Bauleitplanung in die Verwaltung)	3
Umsetzung Parkraumbewirtschaftung	01.01.2013	31.12.2018	Umsetzung Parkraumbewirtschaftung im Bereich östliche Innenstadt (Krankenhaus-Mitte, Finanzamt). Alle Beschlüsse zur Parkraumbewirtschaftung erweiterte Innenstadt sollen insgesamt umgesetzt werden.	5
Schulungen zu Novellierungen der Energieeinsparverordnung	01.01.2014	Daueraufgabe	Schulungen zur jeweils aktuellen EnEV für MA aus dem Gebäudeplanungsbereich des ISB	5

Anlage 2: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche (pdf aus online-Tool)

1

Stadt Bielefeld Zertifizierung: eea 2018 (akt

Exportdatum: 13.12.2017
 Exportiert durch: Sandra Roth
 Import-Key: bhtsd

Die auszufüllenden Felder sind im Maßnahmenkatalog gelb gekennzeichnet. Die Struktur des Kataloges sowie der Import-Key dürfen NICHT verändert werden!

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%	geplant Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	79,0	62,9	79,67%	5,5	6,90%
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	32,0	26,6	83,19%	3,0	9,38%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	20,0	18,5	92,50%	1,0	5,00%
1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	15,0	11,3	75,33%	0,3	1,67%
1.4 Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	12,0	6,5	54,33%	1,2	10,00%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	73,6	44,4	60,28%	0,8	1,06%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	23,4	90,00%	0,0	0,00%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	37,6	14,3	38,04%	0,0	0,00%
2.3 Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	6,7	66,60%	0,8	7,80%
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	92,0	72,4	78,74%	0,0	0,00%
3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	10,0	7,1	70,80%	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	18,0	16,1	89,67%	0,0	0,00%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	30,0	20,7	68,93%	0,0	0,00%
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	8,0	7,2	90,00%	0,0	0,00%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	14,0	10,1	72,43%	0,0	0,00%
3.6 Energie aus Abfall	16,0	12,0	11,2	93,33%	0,0	0,00%
4 Mobilität	96,0	96,0	82,0	85,46%	1,9	1,98%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	6,4	80,00%	0,0	0,00%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	28,0	23,6	84,29%	1,1	3,93%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	20,9	80,38%	0,5	1,92%
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	20,0	19,5	97,70%	0,3	1,50%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	11,6	82,86%	0,0	0,00%
5 Interne Organisation	44,0	44,0	37,9	86,14%	2,3	5,18%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	12,0	100,00%	0,0	0,00%
5.2 Interne Prozesse	24,0	24,0	21,4	89,25%	2,3	9,50%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	4,5	56,00%	0,0	0,00%
6 Kommunikation, Kooperation	96,0	96,0	82,6	86,04%	1,5	1,56%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	7,6	95,00%	0,0	0,00%
6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16,0	16,0	14,2	88,75%	0,0	0,00%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24,0	24,0	20,9	87,08%	0,3	1,25%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	22,3	92,92%	1,2	5,00%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	17,6	73,33%	0,0	0,00%